

Aktualisierungsdienst Bundesrecht

1104-1 Bundesverfassungsgerichtsgesetz (BVerfGG)

3. Aktualisierung 2009 (4. Dezember 2009)

Das Bundesverfassungsgerichtsgesetz wurde durch Art. 2 des Gesetzes zur Umsetzung der Grundgesetzänderungen für die Ratifizierung des Vertrags von Lissabon v. 1. Dezember 2009, BGBl. I S. 3822, mit Wirkung vom 4. Dezember 2009 wie folgt geändert:

alt

§ 13

Das Bundesverfassungsgericht entscheidet:

1.-5. ...

6. bei Meinungsverschiedenheiten oder Zweifeln über die förmliche oder sachliche Vereinbarkeit von Bundesrecht oder Landesrecht mit dem Grundgesetz oder die Vereinbarkeit von Landesrecht mit sonstigem Bundesrecht auf Antrag der Bundesregierung, einer Landesregierung oder eines ~~Drittels~~ der Mitglieder des Bundestages (Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes),

6a.-15. ...

§ 76

Der Antrag der Bundesregierung, einer Landesregierung oder eines ~~Drittels~~ der Mitglieder des Bundestages gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes ist nur zulässig, wenn der Antragsteller Bundes- oder Landesrecht

1.-2. ...

(2) ...

neu

§ 13

Das Bundesverfassungsgericht entscheidet:

1.-5. (*unverändert*)

6. bei Meinungsverschiedenheiten oder Zweifeln über die förmliche oder sachliche Vereinbarkeit von Bundesrecht oder Landesrecht mit dem Grundgesetz oder die Vereinbarkeit von Landesrecht mit sonstigem Bundesrecht auf Antrag der Bundesregierung, einer Landesregierung oder eines **Viertels** der Mitglieder des Bundestages (Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes),

6a.-15. (*unverändert*)

§ 76

Der Antrag der Bundesregierung, einer Landesregierung oder eines **Viertels** der Mitglieder des Bundestages gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes ist nur zulässig, wenn der Antragsteller Bundes- oder Landesrecht

1.-2. (*unverändert*)

(2) (*unverändert*)